

all das vergessen und sich Spanien zuwenden. Sollte es der Frankreich freundlichen Partei nicht möglich sein, einen Stimmungsumschwung herbeizuführen und Frankreich mit Soldtruppen beizustehen, würden die Orte für den König Ludwig XIV. bedeutungslos und somit alle weiteren Allianzverhandlungen hinfällig. Reding schreibe dem Ambassadors unter dem 14. Oktober, Schwyz sei bereit, unter den genau gleichen Bedingungen wie 1602 die Allianz zu erneuern. "Item tantplus quonsexplique ... tantplus on trouve deresistance, das hete man lengst vermyden sollen".

---

Kopie in franz. Sprache. Die Glossen stammen von Beat II. Zurlauben.  
AH 16, 368<sup>V</sup>

## 172

1641 November 25., Boulogne

B

BRIEF VON HEINRICH I. ZURLAUBEN AN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

Seinen Brief vom 5. November habe er gestern erhalten. Vor acht Tagen habe er seine früheren Schreiben beantwortet und die Rechnungen von Vetter Fähnrich selig beigelegt. Heute werde er auch an Leutnant Pfyffer schreiben, um ihm die "ungewüssen bottschafften" des Herrn von Roll mitzuteilen. Dieser habe ihm bezeugt, dass er, Beat II., beim Ambassadors [Jacques le Fèvre de Caumartin] leicht Zugang habe und dass wegen der Neutralität Burgunds<sup>2</sup> bereits ein Kurier in Solothurn eingetroffen sei.

Da er in drei Wochen verreisen werde, müsse mit den Soldaten abgerechnet werden. Es wäre erfreulich, wenn die 6 "Mustringen" doch noch ausbezahlt würden, denn so könnte er die 1000 Franken, die er Herrn Weissenbach schulde, wie versprochen, am Dreikönigstag zurückbezahlen.

Er grüsse ihn, seine Mutter [Eva Zürcher], den Landschreiber [Adam Signer] und Leutnant Knopfli. Er habe vertraulichen Bericht, Oberst [Jacques de Stavay-] Mollondin werde letzteren zum

16/172-173

Hauptmann ernennen. Man frage sich, wohin der Feind sich nach der Eroberung von Aire verziehen werde. Marschall [Jean François de la] Guiche [comte de S. Geran] habe sich mit 2000 Pferden bis an die Grenzlinie vorgewagt. Die Spanier hätten sich dabei still verhalten. Oberst [Wolfgang] Greder befinde sich beim Marschall, ebenfalls Brunisholz, der sich allerdings Sorgen mache.<sup>2</sup>

1) vgl. EA V 2, 1212 a und 1213 h

2) vgl. Zurlauben HM II, 165-166

---

Original mit Siegel  
AH 16, 369

173

1650 Oktober 10., Solothurn

B

BRIEF VON [LUDWIG] VON ROLL AN HAUPTMANN HEINRICH II. ZURLAUBEN,  
ZUG

---

[Barthélemy] Rolland habe ihm gestern mitgeteilt, dass er ihnen kein Geld geben könne, weil seine Kasse gänzlich leer sei. Schon vor drei Wochen habe er eine Forderung von 500 Gulden der Kompagnie von Roll abweisen müssen. Rolland hoffe, die Schulden nach dem allgemeinen Frieden begleichen zu können. In der Garnison von Casal ständen die Dinge schlecht. Er, Zurlauben, handle richtig, deswegen einen Offizier nach Paris zu entsenden. Canivet stecke mit den andern unter einer Decke. Dieses Jahr sei noch kein Heller bezahlt worden. Wenn sich die Lage innert Monatsfrist nicht ändere, wolle er gegen Advent am Hofe vorsprechen. Erreiche er daselbst nichts, entlasse er die Kompagnie, sonst sei sein Ruf in Baden [bei den eidg. Orten] ruiniert. Hauptmann Wirz halte in vier Tagen "bym stüderly" Hochzeit. Zu diesem Fest sei er nicht eingeladen worden.

---

Original mit Siegel  
AH 16, 370